

Kooperation Kindergarten / Grundschule



Aufgaben der Kooperationslehrer

Beobachter, Berater und Verbindungsglied zwischen Kindergarten, Elternhaus und Grundschule.

Ziel der Kooperation

Das Kind soll dem neuen Lebensabschnitt (Schuleintritt) mit Freude, Zuversicht und Gelassenheit entgegensehen können.

Unterschied zwischen Kindergarten und Grundschule

Kindergarten	Schule
<ul style="list-style-type: none">- freiwillig- altersgemischt- Lernen v.a. durch Wahrnehmen von Angeboten, situativ, freiwillig...- keine Erfolgskontrolle- Lernen v.a. beim Spiel- kurze Phasen der Konzentration und Ausdauer- viel Zeit und Raum für Bewegung- keine Hausaufgaben	<ul style="list-style-type: none">- verpflichtend- meist altersgleiche Gruppen- systematisches Lernen, Lernziele, Erfolgskontrolle, Zeitfaktor, Lust bzw. Bedürfnisse müssen unterdrückt bzw. aufgeschoben werden- nicht nur spielerisches Lernen (z.B.: Üben)- längere Ausdauer- Bewegungsmöglichkeiten zeitlich eingeschränkt- Hausaufgaben

Exemplarische Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Einschätzung der Schulfähigkeit

Grobmotorik

- Freude an Bewegung haben
- sicher laufen, springen, hangeln, klettern, balancieren, rückwärts gehen können
- einen Ball werfen und fangen können

Sprache

- verständlich und zusammenhängend erzählen können
- kleine Aufträge verstehen und umsetzen können



Feinmotorik

- genau ausmalen, ausschneiden, sachgerecht mit dem Klebstoff umgehen können
- Rechts- oder Linkshändigkeit sollte klar sein

Wahrnehmung

- Muster und Regeln entdecken können
- Mengen bis 6 ohne abzählen erfassen und Ziffern erkennen können
- die Richtung von Geräuschen erkennen können

Exemplarische Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Einschätzung der Schulfähigkeit

Konzentration

- längere Zeit auf einem Stuhl sitzen können
- den Drang zurückstellen können laufen, hüpfen oder springen zu wollen
- sich einem Thema länger als 5 Min. widmen können

Soziale Fähigkeiten

- mit anderen Kindern angemessen kommunizieren können
- Einfühlungsvermögen und Mitgefühl aufbringen können
- in einer Gruppe gemeinsam eine Aufgabe bewältigen können
- Regeln und Verbote beachten können



Aufnahmefähigkeit

- Das Kind nimmt die Umwelt wahr, lernt und ist neugierig.

Selbstständigkeit, Selbstvertrauen

- sich in einer fremden Umgebung orientieren und erste Wege alleine gehen können
- Kritik ertragen können
- sich über längere Zeit alleine beschäftigen können
- sich selbstständig an- und ausziehen können

Übergänge gestalten – Inhalte der Arbeit der Kooperation

Erzieher/innen beobachten die Kinder und füllen einen von den Kooperationslehrerinnen erstellten Beobachtungsbogen aus.

Austausch der Kooperationslehrerinnen mit den Erziehern/innen auf Grundlage der Beobachtungsbögen zu verschiedenen Bereichen der Schulfähigkeit der Kinder:

- Sprache, Motorik, Wahrnehmung, mathematische Zusammenhänge, logisches Denken



Elterninformationen zum Ablauf der Kooperation stehen auf der Homepage der Schlösslesfeldschule bereit.

Kennenlernen der Kinder durch die Kooperationslehrer (geplant ab Februar 2021 abhängig von der Corona-Lage)

Gespräche zwischen Erzieher/innen und Eltern, bei Bedarf auch mit den Kooperationslehrerinnen.
Dies dient der Beratung und der Entscheidung darüber, ob das Kind schulfähig ist.

Wichtige Fragen:

Wer wird zur Einschulung angemeldet?

- Die Kommunen/Schulen schreiben die Erziehungsberechtigten eines jeden Kindes im Schulalter zur Schulanmeldung an.
- Das Kind muss an seiner Stammschule angemeldet werden.
- Der Stichtag ist im Schuljahr 2021/2022 der 31. Juli. Kinder, die bis zu diesem Tag 6 Jahre alt sind, werden eingeschult.
- Kinder, die nach dem 31. Juli 2021 6 Jahre alt werden, sind „Kann-Kinder“ und nicht schulpflichtig. „Kann-Kinder“, die trotzdem in die Schule sollen, müssen selbstständig bis 29.01.21 angemeldet werden.

Was passiert bei der Schulanmeldung?

- Die Schulanmeldung findet in der Woche vom 22. Februar 2021 – 26. Februar 2021 statt. Es geht bei der Schulanmeldung darum, die Daten der Kinder aufzunehmen und alle Formulare im Sekretariat abzugeben.

Ein Jahr vorziehen – noch ein Jahr warten?

- Ein Kind, das in Teilbereichen (z.B. sozial-emotional, kognitiv, körperlich,...) noch nicht so weit entwickelt ist, dass es die nötige Schulreife aufweist, hat bessere Chancen auf eine gelingende Bildung, wenn es für ein Schuljahr vom Schulbesuch zurückgestellt wird und nicht Leistungen erbringen muss, die es aufgrund der fehlenden Reife nicht erbringen kann. Eine Zurückstellung stellt keinen „Makel“ dar und führt auch nicht zu einer Stigmatisierung. Im Gegenteil, es bewahrt ein Kind davor, teilweise lebenslang den Mitschülern hinterher arbeiten zu müssen und dauerhafte Versagensängste zu entwickeln.
- Zur Entscheidung, ob das Kind eingeschult werden soll oder nicht, helfen Gespräche mit den Erzieher/innen und den Kooperationslehrerinnen. Dadurch kann eine gemeinsame Entscheidung zum Wohle des Kindes getroffen werden.
- Ziel ist es, den Kindern die bestmögliche Chance für den Schuleintritt zu ermöglichen.

Wie kann ich mein Kind vor dem Schuleintritt unterstützen?

Darauf muss ich achten...	So kann ich unterstützen...
<p>Bewegen - zurechtfinden – geschickt sein</p> <ul style="list-style-type: none">- Mein Kind hat Freude an der Bewegung drinnen und draußen.- Es kann sicher laufen, springen, hangeln, klettern, rollen, hüpfen, balancieren, rückwärts gehen und Treppen steigen.- Mein Kind kann mit Bällen umgehen, sie auffangen, gezielt zuwerfen und kicken.- Das Kind sollte wissen, ob es Links- oder Rechtshänder ist.	<p>Bewegen - zurechtfinden – geschickt sein</p> <ul style="list-style-type: none">- Wandern, schwimmen, Fahrrad fahren, Federball spielen, Seil hüpfen, frei herumtoben, klettern, kicken, Freiraum geben.- Hüpfspiele (Himmel und Hölle, Gummitwist,...)- Ballspiele
<p>Hören – sprechen – verstehen</p> <ul style="list-style-type: none">- Mein Kind kann Geräusche nach Richtung, Lautstärke und Herkunft unterscheiden.- Es versteht kleine Aufträge und kann sie umsetzen.- Es kann verständlich und zusammenhängend in kleinen Sätzen erzählen.	<p>Hören – sprechen – verstehen</p> <ul style="list-style-type: none">- Geräusche erzeugen und raten, Verkehrserziehung (Aus welcher Richtung kommt das Auto?, ...).- Aufgaben innerhalb der Familie geben (Tisch decken, aufräumen, ...).- Loben!- Erzählen lassen, gemeinsam Bücher betrachten, vorlesen und darüber sprechen, singen, reimen, rätseln, ...

Darauf muss ich achten...	So kann ich unterstützen...
<p>Fühlen – umsetzen – handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mein Kind kann geschickt mit seinen Fingern umgehen. - Es kann genau ausmalen, ausschneiden und sachgerecht mit Klebstoff umgehen. - Es kann sich selbstständig an- und ausziehen. 	<p>Fühlen – umsetzen – handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spiele im Sand, mit Wasser, kneten, Fingerfarben malen, kleistern, verschiedene Materialien ertasten und erfühlen, ... - Malbücher, freies Malen mit verschiedenen Materialien, basteln - Knöpfe und Reißverschlüsse auf- und zumachen, Kleidungsstücke umdrehen, Schuhe binden...
<p>Sehen – erkennen – zuordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mein Kind kann Farben und Formen unterscheiden. - Es kann Mengen bis 6 ohne abzählen erfassen und benennen. - Es kann nach Vorlage arbeiten. 	<p>Sehen – erkennen – zuordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftsspiele, Muster legen, Puzzles, Memory, Tangram, Fehlersuchbilder, Rätsel,... - Würfel- und Brettspiele, Domino, Zahlen im Alltag erfassen, ... - Bauklötze, Lego usw. nachbauen, Muster nachlegen oder nachmalen, Perlenketten auffädeln, ...
<p>Selbstbewusstsein entwickeln – miteinander leben – sich etwas zutrauen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mein Kind kann Regeln einhalten, Kritik ertragen. - Es geht erste Wege alleine. - Es kennt seinen vollständigen Namen, Adresse und Telefonnummer. 	<p>Selbstbewusstsein entwickeln – miteinander leben – sich etwas zutrauen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame Regeln und Absprachen erstellen und einhalten. - Kindergartenweg gehen, kleine Einkäufe tätigen, Freunde besuchen, ...